



Wohl ist die Welt so groß und weit und oft voll Sonnenschein,
das allerschönste Stück davon ist doch die Heimat mein.
Drei Dörfer sind' s am Fuß der Haar, an Soester Bördes Rand,
die Eichen grün im Sommerwind, im Winter weißes Land.

||: Heidi Heido Heida. Heidi Heido Heida. :||

Das eine liegt im Schatten von Pankratius' hohem Bau,
das zweite nah am Waldesrand, das Wappen schwarz und grau,
das dritte ja das kleinste ist, am Hang hinauf erbaut,
gemeinsam stark zu dritt wir sind, wie unsre Stimmen laut:

||: Heidi Heido Heida. Heidi Heido Heida. :||

Und wenn im Mai zur Frühlingszeit der Raps zu blüh'n beginnt,
weiß jeder und das Herz ihm lacht, die Schützenzeit beginnt.
Im Zelt bei Bier und Blasmusik, da feiern wir zusamm'
Vergessen all die Alltagsorg' und singen alle dann:

||: Heidi Heido Heida. Heidi Heido Heida. :||

Drum auf und stoßt die Gläser an! Es leb' die Heimat mein:
Die Felder weit, die Wälder tief, die Bäche klar und rein.
Und wenn dann einst, so leid mir's tut, mein Lebenslicht erlischt,
freu ich mich, dass der Himmel auch schön wie die Heimat ist!

||: Heidi Heido Heida. Heidi Heido Heida. :||